

125 Jahre Automobil – wohin geht die Fahrt bis zum nächsten Jubiläum?

Das Museum AUTOVISION zeigt in seiner Ausstellung die Vergangenheit, Gegenwart und mögliche Zukunft des Autos

Altlußheim. Es ist wieder soweit: Das Jahr 2011 gibt unserer mobilen, vom Individualverkehr geprägten Welt allen Grund zu feiern. Die Erfindung – oder sollte man vielleicht besser sagen die Patentierung – des als offiziell erstes Automobil geltenden „Benz Patentmotorwagen“ jährt sich zum 125. Mal. Doch diesmal ist etwas anders als bei der letzten Jubiläumsfeier vor 25 Jahren. Hat man damals das Benzin oder Diesel verbrennende Auto noch als die Erfindung für alle Zeiten gehalten, so werden heuer in fast allen Gazetten neben dem gebührenden Jubel die berechtigten Zweifel immer lauter: Hat das Auto noch eine Zukunft? Der Verbrennungsmotor kam in den letzten Jahren ins Gerede. Die bekannten Umweltprobleme und die schwindenden fossilen Brennstoffe geben allen Grund dazu. Kein Wunder also, dass man sich inzwischen weltweit daran gemacht hat, neue Konzepte zum Antrieb und Kraftstoff des Deutschen liebsten Kindes, dem Auto, zu entwickeln.

Eine mobile Zukunft mit Elektroautos scheint derzeit wieder ein Stück greifbarer. Das Hybridfahrzeug als Brückentechnologie ist derzeit kaum noch wegzudenken. Alternative Kraftstoffe wie Gas oder Bioethanol sind längst Alltag an der Zapfsäule. Der Energieträger Wasserstoff gilt schon längst nicht mehr als unumsetzbare Zukunftsmusik für Science Fiction Romane. Im Museum AUTOVISION kann man sich genügend „Beweismaterial“ dazu anschauen. Pünktlich zum 125. Geburtstag sind gleich 3 neue Fahrzeugkonzepte für den Ausstellungsbereich „Mobilität der Zukunft“ eingetroffen: Ein serienreifer Dieselhybrid, ein Brennstoffzellen-Schnittfahrzeug und ein Erdgas-Schnittmodell. „Wir wollen besonders im Jubiläumsjahr den Besuchern die Möglichkeiten der automobilen Zukunft zeigen.“, erklärt Museums-Chef Horst Schultz. „Natürlich kann man schon der Vollständigkeit halber auch das erste Auto der Welt, den Benz Patent-Motorwagen, bei uns sehen. Doch setzen wir gerade jetzt Priorität in unsere Zukunfts-Ausstellungen, sozusagen dem Credo der AUTOVISION. Schließlich wäre es ja schade, wenn beim 150. Geburtstag des Autos das „Geburtstags-kind“ nicht mehr existiert!“

Das Museum AUTOVISION zeigt wie kein zweites Museum die Anfänge und Aussichten der Mobilität in fünf großen Ausstellungsbereichen. Zum offiziellen Geburtstag des „Heiligs Blechle“ bietet es sich hier besonders an, auch mal zwischen den Zeilen in der mindestens 125 jährigen Automobilgeschichte zu lesen. Neben den Exponaten aus allen Epochen wird dem Besucher hier sehr viel begleitendes Infomaterial in gedruckter und digitaler Form gezeigt.

Und wer dem Auto „unter die Haube“ schauen möchte, kann in der „Science-Arena“ der Museumsstiftung via „Learnig By Doing“ eigenständig einen kleinen Mechatroniker-Lehrgang absolvieren.

INFO:

Stiftung Museum AUTOVISION

Hauptstrasse 154

68804 Altlußheim

Tel.:+49(0)6205 / 307661

Fax.:+49(0)6205 / 307662

[post@autovision-tradition.de](mailto:post@autovision-tradition.de)

[www.museum-autovision.de](http://www.museum-autovision.de)

ÖFFNUNGSZEITEN

Jeden Donnerstag bis Sonntag von 10:00-17:00 Uhr

(ganzjährig)

Führungen mit Voranmeldung

BILDLEGENDEN

001 Natürlich ist auch „das Geburtstagskind von Carl Benz“, das erste Auto der Welt im Museum AUTOVISION zu sehen.

002 In der weltweit größten NSU Sammlung stehen Fahrzeuge aus drei Jahrzehnten „Rad an Rad“.

003 Gas geben mit Gas: Neu zu sehen in der AUTOVISION ist dieses Schnittmodell eines umweltfreundlichen, mit Erdgas betriebenen Automobils.

004 Ein mit Wasserstoff betriebenes Brennstoffzellenfahrzeug auf der Basis des OPEL Zafira steht als Schnitffahrzeug in der Zukunftsausstellung.

005 „Learning by doing“ heißt es in der Science-Arena der AUTOVISION. Hier kann das Innenleben eines Automobils detailliert studiert und haptisch begriffen werden.